



BILD lügt wie gedruckt


 Gestern manipulierte Fotos (PI berichtete), heute eine Liste von „Wahrheiten“ – die Propaganda-Abteilung der BILD greift wieder tief in die Klamottenkiste.



BILD verwechselt da etwas!

Die Gewährung von Asyl ist laut Gesetz eine auf drei Jahre angelegte Maßnahme zum Schutz politisch Verfolgter. Das Selbe gilt für den Duldungsstatus. Die Gewährung von Asyl dient nicht der Rekrutierung von Arbeitskräften. Hierzu gibt es die Blue Card. Wer in Deutschland arbeiten will, aber es nicht auf die Reihe bekommt, eine Blue Card zu beantragen, der ist für den deutschen Arbeitsmarkt generell nicht qualifiziert.

Vor dem dummen Herumschwadronieren hätte das Propaganda-Organ auch einen Blick in die Ausbildungsverordnungen der angeführten Berufe werfen können. Dann wäre klar gewesen, dass Verkäufer und Mechatroniker keine reinen Laborberufe wie z.B. BILD-Zeitungsredakteur und BILD-Reporter sind. Man muss einige Voraussetzungen mitbringen, um diese und andere Berufe erlernen zu können.

Je mehr Ausländer in unser Bildungssystem strömen, umso niedriger werden die Bildungsansprüche werden. Schon heute ist es so, dass die meisten Ausbildungsbetriebe nur Bewerber mit Fachoberschulreife annehmen, um sicher zu gehen, dass der Bewerber wenigstens lesen und schreiben kann und die vier Grundrechenarten einigermaßen beherrscht.

Wenn Firmen Arbeitskräfte aus dem Ausland rekrutieren möchten, steht es ihnen frei, zu inserieren und auf ihre Kosten entsprechende Bewerber nach Deutschland zu holen. Das ist eine

privatwirtschaftliche Aufgabe und keine staatliche! Schon gar nicht darf der Staat die Grenzen für eine unregelte Einwanderung öffnen, um damit auf Kosten der Steuerzahler einen fiktiven Bewerberpool für die Privatwirtschaft anzulegen. Eine solche Argumentation ist geradezu kriminell.



Hierzu gibt es gar keine Daten!

Deswegen muss BILD einen Grünen als „Informationsquelle“ angeben – niveaulos!

Es kann natürlich sein, dass so mancher Bürgerkriegsflüchtling – im Gegensatz zu den meisten Grünen – einen anständigen Beruf erlernt oder ein Studium abgeschlossen hat. Genau diese Leute werden gebraucht, um ihr Bürgerkriegsland wieder aufzubauen. Darüber denken die Asyl-Schwadronierer aber nicht nach.

Wenn jemand im Ausland Jura studiert hat, kann er hier damit übrigens wenig bis gar nichts anfangen.

Was haben syrische Ingenieure drauf? Über die syrische „Industrie“ kann man sich hier informieren.

Ärzte aus einem Bürgerkriegsland abzuwerben ist vollkommen unterirdisch. Verlässt ausgerechnet ein Arzt sein im Bürgerkrieg befindliches Heimatland, ist es mit seiner Berufsauffassung nicht weit her.

Die FAZ, die sich auch schon bemüht sah, die illegale Einwanderung schönzuschreiben, war immerhin so ehrlich, zuzugeben, dass der Staat keine Statistik über den Bildungs- bzw. Ausbildungsstand der Asylbewerber führt:

Anders als bei den Verfahren zur Fachkräfteeinwanderung spielt die Qualifikation der Flüchtlinge im Asylverfahren keine Rolle. Eine amtliche Statistik darüber gibt es deshalb nicht.

Was man in den Zeitungen dazu liest, sind also reine Mutmaßungen bzw. Wunschdenken.

Um die Illegalität der unkontrollierten Einwanderung über die Asylschiene zu übertünchen, wurde hektisch die Idee geboren, man könne die Asylbewerber ja irgendwie fit für die deutsche Arbeitswelt machen. Daher hat man einige ungeprüfte Eigenauskünfte von Asylbewerbern zu einer „Statistik“ aufgebauscht:

[...] Einige statistische Hinweise liefern Befragungen im Rahmen eines Förderprogramms zur Vorbereitung auf die deutsche Arbeitswelt: Von 16.000 Teilnehmern hatten 87 Prozent die Schule besucht, gut 60 Prozent mindestens neun Jahre lang. 12 Prozent hatten studiert.

Richtig muss es heißen: In einer Stichprobe von 16.000 Asylbewerbern behaupteten 12 Prozent, über eine akademische Ausbildung zu verfügen. 13 Prozent haben offenbar niemals eine Schule besucht und 27 Prozent noch nicht einmal das Niveau eines Hauptschulabschlusses der Klasse 9 erreicht. Über den Bildungsstand der übrigen 48 Prozent lässt wenig sagen, von regulären Berufsausbildungen ganz zu schweigen.

Hier einige Ausländer-Zahlen: 2014 lebten in Dortmund 18.333 ausländische Hartz-IV-Empfänger. In NRW sind 189.000 Ausländer arbeitslos gemeldet. Über die Blue Card sind diese Hartz-IV-Qualifizierten sicherlich nicht eingewandert..



Je länger der Aufenthalt, desto höher die staatlichen Leistungen!

Ab dem 4. Aufnahmemonat bekommen Asylbewerber 359 Euro zur Versorgung neben der Unterkunft, ab dem 15. Monat so viel wie ein Hartz-IV-Empfänger. 2013 waren dies 16 % der Asylbewerber, die nach der 15-Monate-Regel alimentiert wurden.

Darüber hinaus besteht auch **nach** Abschluss des Asylverfahrens bei Aufenthaltserlaubnis / Duldung **und (!)** bei Ausreisepflichtigen ein Anspruch auf Sozialhilfe in Höhe des Hartz-IV-Satzes. Diese Leute fallen also aus der Asylbewerber-Statistik heraus und bereichern völlig anonym unsere Sozialhilfe-Statistik.

Die wenigsten abgelehnten Asylbewerber reisen freiwillig aus oder werden zwangsweise abgeschoben. Die meisten bleiben und der Staat ist dazu verpflichtet, sie weiter zu alimentieren. Gegen eventuelle Kürzungen staatlicher Unterhaltsleistungen kann erfolgreich geklagt werden.

Zwischen dem, was Asylbewerber ausgezahlt bekommen und dem, was sie kosten, liegt eine erhebliche Diskrepanz!

Hinzu kommen: Mieten, Heizkosten, Ersteinrichtung, Beschulung, Sprachkurse, Verwaltungsapparat, der teure Klageweg...

Zu den Kosten pro Asylbewerber auf Gemeinde-Ebene liegen folgende Angaben vor:

12.500 bis 15.600 € pro Jahr (ohne Schulkosten und Betreuung für Kinder und Jugendliche, Verwaltung usw.). In Brandenburg 24.000 € pro Jahr. Insgesamt kann man feststellen: Asylbewerber kosten genauso viel wie Sozialhilfe-Empfänger bzw. Hartz IV Empfänger.

Da aber für Asylbewerber extra Wohnungen geschaffen oder saniert werden müssen, sind Asylbewerber teurer. Ebenso müssen sie speziell betreut werden, wofür zum Beispiel eine Gemeinde 833 € pro Person angesetzt hat. Asylbewerber sind also definitiv teurer als ein deutscher Hartz-IV-Empfänger!

Die Asylbewerberleistungen liegen auf jeden Fall über dem üblichen Einkommensniveau auf dem Balkan und wirken wie ein Magnet weit bis in den Balkan, nach Afrika und bis an den Hindukusch.



Sämtliche Personen, die einen sicheren Drittstaat hinter sich gelassen haben, in dem keine Gefahr für Leib und Leben bestand, sind wegen des Geldes nach Deutschland weitergereist!

Das trifft auf sämtliche Asylbewerber zu, die auf dem Landweg eingereist sind, also auf 99,999999999 Prozent aller Asylbewerber.

Das Taschengeld wird z.T. für mehrere Monate im Voraus ausbezahlt.

Viele kommen wegen kostenloser medizinischer Versorgung. Flüchtlinge genießen einen ähnlichen Status wie gesetzlich Versicherte. Zahnersatz oder künstliche Befruchtung können beispielsweise beantragt werden. Reguläres Mitglied einer Krankenkasse werden Asylanten und Geduldete nach dem Abschluss des Asylverfahrens sowie Asylbewerber nach 15 Monaten Aufenthalt. Kosten der medizinische Versorgung der Refugees in NRW: 2012: 48 Mio. €, 2014: 100 Mio. €.



Fast alle Asylbewerber haben ihren Aufenthalt in Deutschland auf kriminelle Weise begonnen, weil sie über einen sicheren Schengen-Staat einreisten!

Daher liegt die Ausländerkriminalität in diesem Punkt besonders hoch. Das bedeutet aber nicht, dass es sich bei den übrigen Delikten um peanuts handelt. Die Straßenkriminalität durch Ausländer ist enorm gestiegen. Der Schwerpunkt liegt auf Vergewaltigungen und Raubdelikten. Besonders gefährdet sind Frauen, die in unbelebten Bereichen alleine unterwegs sind. Bei den Raubdelikten sehen sich Passanten oft mehreren Tätern oder einem mit Messer bewaffneten Täter gegenüber. Auch die Zahl der Taschendiebstähle und Trickdiebstähle ist enorm. Siehe Rubriken Bereicherung™, Einzelfälle™, Kriminalität, Migrantengewalt, Vergewaltigung.

Um die Ausländerkriminalitätsstatistik zu frisieren, hat die Regierung beschlossen, die illegalen Einreisen von Syrern zu legalisieren.



In den Erstaufnahmeinrichtungen sind die Asylbewerber nur einige Wochen. Spätestens nach drei Monaten werden sie auf die Gemeinden verteilt. Dann sollen sie möglichst „dezentral“ in Wohnungen untergebracht werden. Der Bund fördert den Neubau von Sozialwohnungen für Flüchtlinge mit 518 Mio. € pro Jahr. Bayern fordert wegen der Asylbewerber-Schwemme 2 Mrd. € jährlich für Wohnungsbauprogramme. Alleine in Nürnberg sind jährlich 400 Neubau-Wohnungen für Refugees geplant.

Beispiel Dortmund: Die Pleitestadt kann ihren Bürgern nicht mehr viel bieten. Aber für Asylbewerber geht immer noch etwas: Von 3.700 Asylbewerbern sind 2.100 in Wohnungen untergebracht. Strom erhalten sie kostenlos, während so manchem deutschen Hartz-IV-Empfänger schon der Strom abgestellt wurde.

Welcher Hartz-IV-Empfänger bekommt von seiner Stadt einen Wäschedienst? Welcher Hartz-IV-Empfänger braucht nicht selbst zu putzen? Welcher Hartz-IV-Empfänger bekommt funkelneue Elektrogeräte frei Haus angeliefert? Welcher Hartz-IV-Empfänger bekommt eine frisch renovierte Wohnung mit Parkettfußboden? Welcher deutschen Hartz-IV-Familie hat die Stadt Oberhausen eine 96 qm Wohnung zur Verfügung gestellt?



Nicht der Bund, die Länder und Gemeinden haben irgendeinen Rekord aufgestellt, sondern die deutschen Steuerzahler!

Wir haben so viel Steuern gezahlt wie noch nie. Wir arbeiten im Schnitt mehr als sechs Monate pro Jahr nur für den Staat. Die Milliarden, von denen hier die Rede ist, sollen jetzt für illegal eingewanderte Ausländer zweckentfremdet werden. So wollen es unsere „Volksrepräsentanten“ und BILD.

Kann sich eigentlich noch irgendjemand ein Abo von so einem dämlichen Lügenblatt wie BILD leisten?

Gerade weil die deutsche Bevölkerung schrumpft, müssen jetzt endlich die über 2 Billionen € Staatsschulden abgebaut werden! Stattdessen sollen Hunderttausende illegale Einwanderer alimentiert werden. Einwanderer, die mehrere sichere Staaten durchquerten. Einwanderer, die aus anderen Kontinenten kommen.

Afrika boomt. Faule Afrikaner, die keinen Bock auf Arbeiten haben und nichts gelernt haben außer Drogen verticken, gehen natürlich lieber nach Europa als irgendwo im riesigen boomenden Afrika zu arbeiten. Aber auch hier sind sie noch wählerisch und wollen am liebsten nach Deutschland oder Großbritannien. Da bekommt nämlich jeder Loser ein Dach über den Kopf und Taschengeld. Den Rest kann man dann schwarz erwirtschaften. Diese Typen werden hier niemals Steuern zahlen und stattdessen die Gesundheit der Bevölkerung mit Drogen und Straßenraub gefährden.

Genauso die Zigeuner vom Balkan. Die angeblich Verfolgten durchqueren ebenfalls mehrere Staaten bevor sie hier mit möglichst vielen Bälgern auf der Matte stehen und die Hand aufhalten. Von dem hier eingesammelten Taschengeld können sie wieder ein paar Monate prima in ihrer Heimat leben. Sie reisen vor Abschluss des Asylverfahrens aus, damit sie bei der nächsten Einreise direkt wieder abkassieren können. Derweil haben sie hier im Winter ein kostenloses Dach über dem Kopf und erledigen ihre Arztbesuche. Bei diesem Lebensmodell besteht natürlich überhaupt kein Anlass, seinen Kindern irgendetwas anderes beizubringen außer Klauen und Betteln.

» Kontakt: info@bild.de